

Deutsche, 40 Proz. Italiener und Ladin; die Sprachgrenze liegt südlich von Bozen.

Orte: Hauptstadt Innsbruck (20,000 E.) an der Stelle, wo die Brennerstraße das Innthal trifft. In dem gewerbthätigen Vorarlberg: Bregenz. Südlich vom Brenner: Brigen im Eisack, Meran (Klim. Kurort) im obern Eisächthal, Bozen nahe der Vereinigung dieser beiden Hauptthäler von Südtirol, weiter südlich an der Etsch Trient (20,000 E.), Mittelpunkt von Welsch-Tirol, und Roveredo.

9. Dalmatien (12,800 qkm. mit 480,000 E.), der südlichste Teil der Monarchie und von den übrigen Kronländern der westlichen Reichshälfte durch Kroatien getrennt, ist ein langgestrecktes und schmales Küstenland am Adriatischen Meer mit vielen davor liegenden Inseln. Das Land gehört durchaus dem Karstgebiet an, hat viel unfruchtbaren Boden und eine spärliche Bevölkerung, die vorwiegend Seeschiffahrt, Schiffbau und Fischerei, Oliven- und Weinbau sowie Viehzucht treibt. Von der Bevölkerung gehört der größte Teil (440,000) dem serb.-kroat. Volksstamm an; daneben wohnen namentlich in den Seestädten auch Italiener.

Das Kronland gehörte im Mittelalter teils zu Ungarn, teils zur Republik Venedig, später beherrschten auch die Türken einen Teil. Der venetianische Anteil fiel 1797 vorübergehend, 1814 bleibend an Österreich.

Orte: Hauptstadt Zara (12,000, als Gemeinde 24,000 E.).
Hafenstädte: Spalato, Ragusa, Cattaro.

10. Böhmen (52,000 qkm. mit $5\frac{1}{2}$ Mill. E.), das mit Mähren und Schlesien 1526 dauernd an das Haus Habsburg fiel, bildet ein von Mittelgebirgen eingeschlossenes Becken, aus welchem die obere Elbe fast sämtliche fließenden Gewässer des Landes sammelt. Das Land ist eines der von der Natur gesegnetsten und dichtbevölkertsten der Monarchie, eines der bedeutendsten Industrieländer Europas. Von der Bevölkerung sind $\frac{2}{5}$ Deutsche, $\frac{3}{5}$ Tschechen; jene wohnen überwiegend an den Grenzen, besonders im Nordwesten, diese in der Mitte und im Osten. Das Land zählt über 400, doch meist kleine Städte.